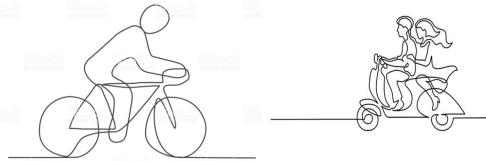
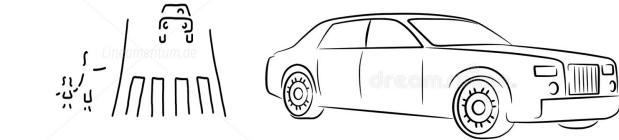


Mobilitätskonzept

OBER SCHULE
ESTERWEGEN



der

Oberschule Esterwegen

Das niedersächsische Curriculum Mobilität - Die Grundlage für das Mobilitätskonzept der Oberschule Esterwegen

Der Begriff „Curriculum Mobilität“ ist in Niedersachsen im Jahr 2002 eingeführt worden und bezieht sich auf die grundlegende KMK-Empfehlung zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule vom 07.07.1972 i. d. F. vom 10.05.2012. Seitdem versteht sich das Curriculum Mobilität als ein fächerübergreifendes Bausteinkonzept zum Lernfeld Mobilität für alle Schulformen in Niedersachsen.

Die Inhalte des Curriculums finden sich nicht nur in den einzelnen Unterrichtsfächern, sondern bieten wertvolle fächerübergreifende Gestaltungsmöglichkeiten, komplexe Themen ganzheitlich und umfassend zu bearbeiten. Gleichzeitig bietet der modulare Aufbau allen Schulformen und Jahrgängen Leitlinien für den Unterricht und damit einen Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung der Schulqualität im Sinne von § 2 NSchG. In den jeweiligen Grundsatzverlassen für die Schulformen ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung verankert und das Themenfeld Mobilität in den Stundentafeln als ein Teil des Pflichtunterrichts ausgewiesen.

Das Curriculum Mobilität als ein fächerübergreifendes Bausteinkonzept für alle Schulformen bietet vielfältige Möglichkeiten, in den einzelnen Fächern und über die Fächergrenzen hinaus praxisnahen, projektorientierten wie auch lehrgangsoorientierten Unterricht zu gestalten. Die Kerncurricula der Fächer gelten unverändert. Mobilität kann – eingebunden in die Konzeption schulischer Handlungsfelder – zu einem integralen Bestandteil aller Unterrichtsfächer werden

(Das Curriculum Mobilität - Ein Bausteinkonzept für den fächerübergreifenden Unterricht in allen Schulen in Niedersachsen, Niedersächsisches Kultusministerium)

Am 03.09.2002 wurde durch einen neuen Erlass des Kultusministeriums die Grundlage zur Einführung des Curriculums Mobilität in Niedersachsen gelegt. Dieser Erlass ist nun auch die Grundlage für das Mobilitätskonzept der OBS Esterwegen. Die Themen der Mobilität schlagen sich nicht nur in den verschiedenen Unterrichtsfächern nieder, sondern überschreiten die Fächergrenzen und bieten dadurch eine einmalige Gelegenheit, z.B. gesellschaftspolitische Fragen ganzheitlich zu betrachten. So sind auch die 10 Bausteine des Curriculums angelegt.

Mobilität bedeutet in dem Curriculum nicht nur Verkehr, sondern die Möglichkeit von Bewegung. Hier rücken z.B. Fragen nach der Art von Bewegung, den damit verbundenen Emissionen, Fragen des Ressourcenverbrauchs, Gesundheitsaspekte sowie soziale und kulturelle Aspekte in den Fokus. Die Auseinandersetzung mit positiven Gestaltungsszenarien einer nachhaltigen Mobilität soll unsere Schülerinnen und Schüler motivieren, selbst aktiv zu werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird daraufgelegt, die in der Grundschule begonnene Arbeit insbesondere im Bereich Verkehrserziehung fortzuführen, um Schülerinnen und Schülern kontinuierlich den ihren wachsenden Vorstellung- und Abstraktionsvermögen entsprechenden Umgang mit dem Straßenverkehr zu vermitteln.

Die Umsetzung des Mobilitätskonzepts

Außerhalb des regulären Unterrichts

Die Schülerinnen und Schüler werden unabhängig von der Klassenstufe über die Situation und das Verhalten an der Bushaltestelle an unserer Schule informiert. Außerdem erhalten sie, wie auch die Eltern zu Beginn der dunklen Jahreszeit eine Information zum verkehrssicheren Fahrrad und zum Fahren mit dem Fahrrad.

Klasse 5

- Die Schülerinnen und Schüler lernen in den ersten Tagen des Schuljahres das Schulumfeld kennen.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Gruppe zu fahren und besuchen außerschulische Lernorte mit dem Fahrrad.
- Die Schülerinnen und Schüler wiederholen Grundinformationen zum verkehrsgerechten Verhalten aus der Grundschule (Theorie)
- Die Schülerinnen und Schüler nehmen an einem Verkehrserziehungstag an der Schule teil

Klasse 6

- Die Schülerinnen und Schüler fahren in der Gruppe zu außerschulischen Lernorten

Klasse 9

- Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, einen Führerschein für den Roller zu erwerben

Innerhalb des regulären Unterrichts

Die Schülerinnen und Schüler werden während des regulären Unterrichts an das Thema Mobilität herangeführt. Mit Hilfe der zehn Bausteine des Curriculums Mobilität werden einzelne Themenbereiche altersgerecht mit den Schülern bearbeitet. Dies erfolgt in den einzelnen Unterrichtsfächern, die verschiedene Aspekte von Mobilität aufgreifen und so in der Gesamtheit eine umfassende Mobilitätsausbildung möglich machen.

Baustein 1

Regeln und geregelt werden

Regeln bieten Orientierung. Sinn und Funktion wollen überprüft und eingeübt werden. Welche Regeln sind in der Schule wichtig? Was wird wo geregelt?!

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein erlernen, dass

- es Regeln gibt, die für alle Menschen verbindlich sind.
- Regeln eine Sinnhaftigkeit zugrunde liegt.
- Regeln auf ethischen Prinzipien basieren (Unantastbarkeit der Menschenwürde)

Jahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit / Unterrichtsinhalte

5/6	Religion	Ich und die Gruppe	- Regeln als Notwendigkeit anerkennen und einhalten - Kompetenz zur Unterstützung anderer
	Sport	Spiele spielen	erkennen Strukturelemente und Regeln eines Spiels
	Gestaltendes Werken	Regeln im Werkunterricht	Raumordnung und Nutzung der Werkräume
7/8	Wirtschaft	Aufgabe des Staates im wirtschaftlichen Geschehen	Staatliche Eingriffe in das wirtschaftliche Geschehen
	Gestaltendes Werken	Sicherer im Umgang mit der Bohrmaschine	Bohrmaschinenführerschein
9/10	Wirtschaft	Säulen der Sozialversicherung	Soziale Absicherung
	Mofaführerschein	Verkehrsregeln	Verkehrsregeln

Baustein 2

Einsteigen – Umsteigen - Aussteigen

Nachhaltige Entwicklung erfordert Entscheidungen zu Art und Umfang der Mobilität. Hierin steckt die Aufforderung, individuell und gesellschaftlich umzudenken, um durch Verhaltensänderung das eigenen Lebensumfeld umzugestalten, d.h. auf die Suche nach zukunftsfähigen, individuellen und

gesellschaftlichen Wegen gehen, aussteigen aus alten Gewohnheiten, Alternativen finden und umsteigen.

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein erfahren,

- dass einsteigen – umsteigen – aussteigen in vielen Lebensbereichen möglich ist
- dass eine Veränderung von tradierten zu modernen nachhaltigen Verhaltensweisen notwendig ist
- welche positiven Folgen veränderte Denk- und Handlungsstrukturen haben.

Jahr-gang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit / Unterrichtsinhalte
5/6	Erdkunde	Unseren Nahraum erkunden	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Schulwege, evtl. Dorfrallye, - Mobilität und Umwelt, Verkehrsmittelwahl
	Religion	Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> - Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt und der Gesellschaft fragen
7/8	Erdkunde	Freizeitaktivitäten. Urlaub	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrrad, Boot, Wandern, Skilauf, Klettern etc. - Reiseangebote für Jugendliche
9/10	Erdkunde	Mobilität und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Thematisierung der Nachhaltigkeitsstrategien <ul style="list-style-type: none"> - drohender Verkehrsinfarkt - Diskussion und Entwicklung alternativer Modelle
	Deutsch, Wirtschaft	Bewerbung, Praktikum	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitswelt im Wandel <ul style="list-style-type: none"> - Lebenslauf - Bewerbung - Berufsorientierung - Funktion der Arbeit

Baustein 3

Miteinander - Gegeneinander – Füreinander

Im Zuge wachsender Globalisierung gewinnt das friedfertige Miteinander an zentraler Bedeutung bei der Bewältigung ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Herausforderungen. Es geht um die Entwicklung von Einstellungen und Verhaltensweisen, die Kommunikation wie auch Sozialkompetenz aufzeigen und helfen, Konflikte auszuhalten und konstruktiv zu lösen.

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein soziales Verhalten erlernen, indem sie

- Konfliktlösungsstrategien kennen lernen
- Verantwortung für ihr Verhalten übernehmen
- einen Perspektivwechsel vollziehen können
- die unterschiedlichen Sichtweisen von Akteuren im Mobilitätsbereich kennen lernen.

Jahr-gang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit / Unterrichtsinhalte
5/6	Sport	Rangeln und Laufen	<ul style="list-style-type: none">- Einführung und Einübung von Regeln- Vorbereitung der „großen“ Spiele- Faires, regelkonformes Kämpfen
	Werte und Normen, Religion, Soziales Lernen	Der Mensch in der Gemeinschaft	<ul style="list-style-type: none">- Jeder wie er will? Regeln des Zusammenlebens- Menschen brauchen mich – ich brauche Menschen
7/8	Werte und Normen, Religion	Regeln des Zusammenlebens, Konflikte aushalten	<ul style="list-style-type: none">- Miteinander reden/streiten und sich vertragen
			<ul style="list-style-type: none">- Ehrenamtliche Arbeit,

	Politik	Soziales Engagement	(Streitschlichter, Schülerlotsen auch im außerschulischen Bereich)
9/10	Politik, Wirtschaft	Mitbestimmungsformen in der Schule, Ausbildung und im Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Gesetzliche Mitbestimmungsformen von SV, JAV, Asta, - Interessenkonflikte Arbeitgeber Arbeitnehmer

Baustein 4

Mit kühlem Kopf auf klarem Kurs

Der Prozess des Aufwachsens ist Schauplatz von Grenzerfahrungen: Indem sie gestellte Anforderungen bewältigen, entwickeln Kinder ein Selbstbild und Selbstbewusstsein. Hier gilt es, Kinder dabei zu unterstützen gegenüber Scheinwelten einen kühlen Kopf zu bewahren und einen klaren Kurs beizubehalten.

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein herausfinden

- wer sie sind
- was für sie zu einem erfüllten, gerechten Leben gehört
- wie sie mit Konflikten umgehen lernen
- was Grenzerfahrungen mit Drogen sind oder wann eine Droge eine Flucht bedeutet
- wie man sich in schwierigen Lebenssituationen Hilfe holen kann.

Jahr-gang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit / Unterrichtsinhalte
5/6	Werte und Normen, Religion, Verfügungsstunde	Gefühle, Konflikte, Achtung	<ul style="list-style-type: none"> - Achterbahn der Gefühle - Freundschaft, - Umgang mit Konflikten, - den Nächsten achten, - das eigene Ich stärken, - eigene Bedürfnisse erkennen,

	Biologie	Pubertät	- Was passiert mit meinem Körper? - Die Macht der Hormone
7/8	Biologie, Chemie	Sehnsüchte	- Anlass und Auswirkungen des Drogenkonsums - Übernahme von fragwürdigen Konsumgewohnheiten innerhalb der Familie - Grenzen und Übergänge von Gebrauch und Missbrauch - Auswirkungen von Drogen auf die Verkehrstüchtigkeit
9/10	Deutsch, Wirtschaft	Grundlagen für eine Bewerbung	- Wahrnehmen der eigenen Stärken, Schwächen und Bedürfnisse - Bewerbungstraining

Baustein 5

Lebensräume – Lebensträume

Reale Lebensräume prägen individuelle Lebensträume und umgekehrt. Wie und in welchem Ausmaß können Räume im Lebensalltag gestaltet werden und von welchen Träumen gehen sie aus. Lebenswerte Räume warten darauf gestaltet zu werden.

Didaktische Intention

Den Schülerinnen und Schüler soll in diesem Baustein erfahrbar gemacht werden, dass

- Lebensräume unterschiedlich ausgestattet sein können.
- Lebensräume sich unterschiedlich entwickeln können.
- Arbeiten und Freizeit, sowie Wohnen und Arbeiten zumeist räumlich getrennt sind und Mobilität benötigen.
- neue Lebensräume erschlossen werden können.

Jahr-	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit
-------	------	--------------------	-----------------------------------

gang			/ Unterrichtsinhalte
5/6	Erdkunde	Lebensraum Schule Lebensräume in unterschiedlichen Regionen, Wechsel Wirkung zwischen na- türlichen Ressourcen und regionaler Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung Schulräumen, - Schulleben, Schulkultur, <ul style="list-style-type: none"> - Außengelände, - Schulwegplaner - Verkehrswege und - Verkehrssysteme - Biotope
	Englisch	Where I live	eine kurze Umfrage zum Schulweg durchführen und darüber einen Text verfassen
7/8	Erdkunde, Wirtschaft	Wünsche und Verpflichtungen erfordern Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Partnerschaft / Clique - Sport, Hobby - Shopping - Jobs, Lebensunterhalt
	Religion Werte und Normen	Perspektiven unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften und Kulturen	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale, kulturelle und religiöse Vielfalt als Bereicherung - über Gelingens Faktoren in der Lerngruppe reflektieren - Handlungsansätze entwickeln - Konflikte thematisieren
	Kunst, Musik	Musik und Kunst in der Werbung	<ul style="list-style-type: none"> - Akustik, Radio - Internet, TV, Print - Rollenspiele - Recherche, Interview
9/10	Wirtschaft, Politik	Berufsorientierung, Berufsfindung	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsziele - Lebensziele - Migration lokal/global - Soziale Mobilität
	Geschichte, Erdkunde, Politik	Bevölkerungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Aktiv- und Passivräume, - regionale und globale - Verflechtungen
	Deutsch, Geschichte, Informatik	Mobiles Arbeiten und Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Note- und Netbook - Tablet- Einsatz - geistige Mobilität - lebenslanges Lernen

Baustein 6

Tourismus: Unterwegs zu Hause

Die Art sich zu Hause und in der Welt zu bewegen, kennzeichnet den Lebensstil. Eine zukunftsfähige, gerechte Form von Tourismus kann es nur geben, wenn die wahren Kosten unserer Reisen offen liegen und die Bereitschaft besteht, sie zu tragen. Wie steht es um eine „faire“ Zukunft des Reisens – zu Hause und in der Welt?

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein angeregt werden,

- einen Kompromiss zwischen der Lust am Reisen und der bewussten Übernahme von Verantwortung gegenüber der nachfolgenden Generation zu finden
- ihr Mobilitätsverhalten in Frage zu stellen und alternativen zu entwickeln.

Jahr-gang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit / Unterrichtsinhalte
5/6	Erdkunde	Erholungsraum Deutschland	<ul style="list-style-type: none">- Reiseziele in unterschiedlichen Regionen – Berge, Meer...- Was macht eine Region zum beliebtesten Urlaubsziel
7/8	Erdkunde	Tourismus	<ul style="list-style-type: none">- Reiseziele in unterschiedlichen Regionen – Berge, Meer...
	Erdkunde,	Massentourismus und Alternativen, Vergleich	<ul style="list-style-type: none">- Wahre Kosten von Billigreisen- Folgen für Mensch und Natur- Kulturelle Veränderungen durch Massentourismus- Kriterien von alternativen Anbietern

9/10	Verfügung	Planung der Abschlussfahrt	- Planung unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte
------	-----------	----------------------------	---

Baustein 7

Global - Lokal – Egal

Kindheit in einer „globalisierten“ Welt. Eine Fülle an Angeboten und Möglichkeiten das eigene Leben zu gestalten, z.B. durch schier unbegrenzte Waren- und Kommunikationsströme. Globales und Lokales treffen aufeinander und fordern zum Nachdenken und Handeln auf!

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein erkennen,

- dass Globalisierung nur auf nachhaltiger Basis dauerhaft funktionieren kann
- dass sie ein Teil dieser Welt sind und dass sie verantwortlich mit dieser Welt umgehen müssen
- dass auch der Lebensraum Schule ein Handlungsfeld für Nachhaltigkeit ist.

Jahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit / Unterrichtsinhalte
5/6	Biologie	Ernährung	- Regionale Waren im Supermarkt
	Biologie, Hauswirtschaft, Erdkunde	Wasser	- Projekt zum Thema Wasser - Wozu benötigen wir Wasser, Einsparmöglichkeiten - Wasser in anderen Regionen
	Geschichte, Politik, Wirtschaft	Migration	- Gründe für Migration - Toleranz und Integration

	Erdkunde	Naturkatastrophen	- Zusammenhang menschlichen Eingriffs in die Natur und mögliche Folgen
9/10	Erdkunde	Globalisierung und Welthandel	- VW – ein Global Player aus Niedersachsen
	Wirtschaft	Die Reise einer Jeans	- Folgen der Globalisierung

Baustein 8

Führerschein im Kopf

Der Führerschein im Kopf greift die vielfältigen Mobilitätserfahrungen junger Menschen auf und regt zum kritischen Nachdenken an. Welche Möglichkeiten haben wir, uns zu bewegen? Welche Alternativen gibt es zum motorisierten Individualverkehr?

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein erlernen, dass

- sich Mobilität im Spannungsverhältnis Mensch-Technik befindet.
- Verkehrsteilnehmer mit Regeln und Normen auseinandersetzen müssen.
- Mobilität Kosten (privat / volkswirtschaftlich) erzeugt
- sie ihre individuelle aber auch die gesellschaftliche Mobilitätsgestaltung unter nachhaltigen Gesichtspunkten gestalten und leben können.

Jahr- gang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit / Unterrichtsinhalte
5/6	Erdkunde	Orientierung im Umfeld	- Mein Schulweg
			- Pro und Contra verschiedener Verkehrsmittel

7/8	Erdkunde, Deutsch, Wirtschaft	Fortbewegungs mittel für Schule und Freizeit	- Ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Dimensionen - Ressourcenverbrauch - Schadstoffe - Lärmentwicklung
-----	-------------------------------------	---	---

Baustein 9

Im Takt der Zeit

Die heutige Mobilität wird durch Zeittakte und Beschleunigungsprozesse bestimmt. Die Missachtung natürlicher vorgegebener Zyklen und Rhythmen (z.B. Tag / Nacht, Jahreszeiten...) führt zu Konflikten in ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht. Gesucht sind Handlungsalternativen im Sinne einer nachhaltigen Zeitkultur.

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein kennen lernen,

- dass eine nachhaltige Zeitkultur von existenzieller Bedeutung für alle Menschen ist
- dass eine Harmonisierung zwischen den Zeitmaßen der Natur und dem gegenwärtig verbreiteten Zeitverständnis notwendig ist
- dass Ruhe für den Mensch und die Natur ein Grundbedürfnis ist.

Jahr- gang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit / Unterrichtsinhalte
	Biologie	Ernährung	- Saisonale Früchte und Gemüse
7/8	Geschichte	Industrialisierung	

Baustein 10

Verbrauchen und verbraucht werden

Ohne die Möglichkeit Ressourcen zu nutzen, gibt es kein Leben. Auch in den kleinsten subjektiven Alltagshandlungen sind wir von Ressourcen abhängig. Gesucht sind Alternativen, mit dem Weniger an Material und dem Mehr an Lebensqualität.

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein erlernen, dass

- sie Verbraucher von Ressourcen sind.
- dies Auswirkungen auf die Mitmenschen hat
- es alternative Handlungsweisen gibt (Technologisch, veränderte Lebensstile)
- sie auch mit eigenen Ressourcen gut umgehen sollten
- dass der „Naturverbrauch“ der Industrieländer dringend reduziert werden muss.

Jahr-gang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit / Unterrichtsinhalte
5/6	Soziales Lernen	Verhalten in der Schule	<ul style="list-style-type: none">- Mülltrennung- Umgang mit schulischem Eigentum
	Biologie, Sport, Physik, Geschichte	Mein Körper	<ul style="list-style-type: none">- Skelett, Gelenke, Muskeln- Wie kommt Bewegung zustande?- Auch Roboter haben Gelenke- Sport und Bewegung halten dich fit!- Haltungsfehler
7/8	Wirtschaft	Konsum und Umwelt	<ul style="list-style-type: none">- Einflüsse auf das Konsumverhalten
			<ul style="list-style-type: none">- Umweltfreundliches Verhalten

	Erdkunde	Umweltschutz in der Region	zuhause
9/10	Erdkunde	Ressourcen	- Umgang mit der Welt